



*Adipositaschirurgie*

# *Oft hilft nur noch Chirurgie*

***Eine Adipositasoperation ist eine über lange Jahre wissenschaftlich bewiesene Methode, um stark übergewichtigen Menschen in ihrer festgefahrenen Gewichtssituation zu helfen. Und oft die beste Therapie nach gescheiterten konservativen Abnehmversuchen.***

Übergewicht und krankhafte Adipositas haben sich in den letzten Jahrzehnten zu einem zunehmenden gesundheitlichen und gesellschaftlichen Problem entwickelt. Das noch vor geraumer Zeit prägende Strassenbild von stark übergewichtigen Menschen aus Amerika manifestiert sich längst auch in Europa, und aktuelle Zahlen warnen vor der weiteren Zunahme der krankhaften Adipositas. Adipositas ist kein Schönheitsfehler, sondern bestimmt massgeblich durch ihre Begleiterkrankungen die Lebensqualität und Lebenserwartung der betroffenen

Menschen. Diabetes mellitus, Bluthochdruck, Erhöhung der Fettblutwerte und Beschwerden des Muskel-Gelenkapparates belasten das biologische System. Krebserkrankungen nehmen zu, Unfruchtbarkeit und ausbleibender Kinderwunsch belasten viele junge Familien. Mit der massiven Zunahme von Fettgewebe kommt unser Körper an seine Leistungsgrenze, und Kompensationsmechanismen nehmen mit zunehmendem Alter ab: Der Patient wird kränker und schwächer.

#### **Langer Leidensweg**

Adipositas ist keine moralische Verfehlung, sie ist als Krankheit durch die Weltgesundheitsorganisation WHO definiert und bedarf eines professionellen Therapiekonzeptes. Ernährungsberatung, Sport- und Bewegungstherapie wie auch psychologische Betreuung sind vorerst therapeutische Grundsteine. Je stärker

allerdings das Übergewicht zunimmt, desto schwieriger wird es, durch diese Therapiemethoden nachhaltig Kilos zu reduzieren – und wenn es klappt, werden viele Patienten von dem sogenannten «Jo-Jo-Effekt» eingeholt. So schildern viele Patienten ihren Leidensweg als frustrierend, da mannigfaltige konservative Therapieversuche über viele Jahre zu keinem nachhaltigen Erfolg geführt haben. Der letzte Ausweg aus dieser Sackgasse ist letztendlich die operative Therapie, die in speziellen Zentren angeboten wird.

Adipositasoperationen sind keine Verleghenheitstherapie, sondern wissenschaftlich bewiesene Eingriffe, die wie keine andere Therapieform bei krankhafter Adipositas langfristig helfen können. Diese Operation einem Patienten zu verwehren ist gleichzusetzen wie einem Patienten die beste Therapie für eine Krebserkrankung auszureden. Oft fällt in Zusammenhang mit chirurgischen

Adipositas Eingriffen der Ausdruck der «verstümmelnden Chirurgie» oder man hört Aussagen wie: «Man operiert an einem gesunden Organ, und die Folgen einer solchen Operation sind nicht überschaubar.» Diese und weitere Aussagen verunsichern Betroffene und helfen keinem weiter.

### Auf Patienten zugeschnitten

Adipositasoperationen in den Händen eines erfahrenen Teams und eines versierten Chirurgen sind heutzutage Routineeingriffe, die mit grosser Sicherheit und kurzer Spitalaufenthaltsdauer angeboten werden können. Spielte früher das Magenband eine grosse Rolle, sind heute Magenbypass und Magenschlauch die am häufigsten durchgeführten Verfahren und werden individualisiert auf den Patienten zugeschnitten. Lebensalter, Zusatzkrankungen, Risikoprofil und Wunsch des Patienten spielen dabei eine wesentliche Rolle. Eine Magenbypass- oder Magenschlauch-Operation dauert durchschnittlich zwischen 45 und 90 Minuten, und die meisten Patienten können nach drei Tagen entlassen werden. Ein professionelles Team aus Ärzten und Ernährungsberatern begleitet die perioperative Phase. Eine lebenslange Nachsorge durch das Adipositaszentrum nach der Entlassung aus dem Spital gewährleistet eine optimale Zukunftsbegleitung und kann den Patienten bei Problemen und Fragen als Auffangnetz dienen.

### Positive Nebeneffekte

Neben dem starken, oft beeindruckenden Gewichtsverlust hat die Adipositas-therapie als sogenannte metabolische Therapie zusätzlich zum Gewichtsverlust einen positiven Effekt auf Nebenerkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck, Blutfette und Nervenschädigungen. So wird nicht nur ein Magen verkleinert oder der Darm verkürzt, sondern es findet auch eine Veränderung und Aktivierung der im Magen-Darm-Trakt gebildeten Hormone statt. Dass nach einer Magenbypassoperation die Diabetesmedikamente nicht mehr benötigt oder deutlich reduziert werden können, ist keine Seltenheit. Diese Operationen am Magen-Darm-Trakt haben daher heute neben der medikamentösen Therapie einen festen Platz in der Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2.

Adipositaschirurgie ist keine Schönheitsoperation, die aus Übergewichtigen «Schlanke» macht, sondern sie lässt Patienten gesünder werden. Lebensqualität und Lebenserwartung verbessern sich durch Therapie der Zusatzkrankungen. Viele Patienten haben allerdings das Gefühl, sie müssen den Gewichtsverlust durch eigene Kraft und Willen bewältigen oder die Inanspruchnahme von Adipositasoperationen zeichne sie als willensschwache Menschen aus. So vergehen viele Jahre, und die Chance auf eine zeitgerechte sinnvolle Therapie wird nicht wahrgenommen.

### Interdisziplinäre Teamarbeit

Adipositas-therapie ist vielfältig und bedarf eines professionellen interdisziplinären Teams, welches sich mit den aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen und Empfehlungen für die optimale Therapie adipöser Patienten beschäftigt. Ob Ernährungsumstellung, körperliche Betätigung, psychologische Behandlung oder letztendlich eine Adipositasoperation – alle Behandlungsangebote benötigen sachliche und professionelle Fachkräfte, um den krankhaften adipösen Patienten keine gefühlsbetonten, sondern ernsthafte fundierte wie individuelle Therapieformen anbieten zu können.

## Hilfe am Spital Thun

Das interdisziplinäre Team des ADiMet-Kompetenzentrums am Spital Thun hat es sich zur Aufgabe gemacht, den übergewichtigen Menschen in der Region umfassend zu helfen. Angeboten werden alle modernen Therapien der krankhaften Adipositas, angefangen beim konservativen Ansatz im Rahmen von Abnehmprogrammen (Einzel- und Gruppentherapie) bis hin zu chirurgischen Eingriffen wie Magenbypass-, Magenschlauch- und Magenbandoperationen. Ein wichtiger Bestandteil des ganzheitlichen Therapiekonzepts ist die Selbsthilfegruppe von Betroffenen, die sich einmal pro Monat zum Austausch trifft. Die Ansprechperson und Leiterin der Selbsthilfegruppe, Simone Rohr, steht per E-Mail für Fragen zur Verfügung: [shg.adipositas@gmx.ch](mailto:shg.adipositas@gmx.ch).

### Der Autor



Dr. med. Maximilian von Pichler  
Facharzt für Chirurgie und  
für Viszeralchirurgie (D)  
Stv. Chefarzt der Chirurgischen Klinik und  
Leiter Fachgruppe ADiMet

### Kontakt:

Spital STS AG, Spital Thun  
Krankenhausstrasse 12, 3600 Thun  
Tel. 058 636 24 90  
[adimet@spitalstsag.ch](mailto:adimet@spitalstsag.ch)



Extra:  
Link zur Website  
des ADiMet-Kompetenz-  
zentrums des  
Spitals Thun